

**WFO**

**wanderfreunde ostschweiz**  
**wandern & kultur**

**Mitteilungsblatt 4/2021**



Auf dem Thurgauer Seerücken (Foto: Roby Scherrer)



# FÜR WEICHEN SCHNEE UND FESTEN TRITT

Bergerlebnisse beginnen bei uns. Dort wo dich ein einmalig hochwertiges Sortiment, faire Preise und ein erstklassiger Service erwarten. **Wir leben Bergsport.**

**Die beste Beratung für deine Ausrüstung.**

Aarau | Basel | Bern | Chur | Conthey | Kriens | Lausanne

Pfäffikon | St. Gallen | Thun | Volketswil | Zürich

[baechli-bergsport.ch](http://baechli-bergsport.ch)



## Vor 150 Jahren - Frauenpower am Berg

*Lucy Walker und Meta Brevoort*

Dieses Jahr steht Lucy Walker im Zentrum des alpinistischen Interesses, denn am 22. Juli 1871, nur 6 Jahre nach der Erstbesteigung durch Edward Whymper, stand die damals 34 jährige Lucy Walker als erste Frau auf dem Matterhorn. Die Walkers gehörten zur britischen Aristokratie.

Zur Bergsteigerei kam sie wegen ihren rheumatischen Beschwerden. Ihr Leibarzt soll ihr als Gegenmittel den Rat gegeben haben: «Miss Walker has to walk», was sie dann auf ganz spektakuläre Weise tat. Sie entdeckte nämlich das Bergsteigen für sich. Bereits 7 Jahre vor der Matterhornbesteigung bezwang sie als erster Mensch überhaupt das Balmhorn (3697m). Als erste Frau stand sie ausserdem auf den Gipfeln des Wetterhorns, des Lyskamms und des Walliser Weisshorns.

*Zur Matterhornbesteigung gibt es noch eine, zwar unbewiesene, aber köstliche Anekdote: Die Tour angetreten soll sie, standesgemäss, in einem ausladenden Rock. Kaum dem Blickfeld der zurückbleibenden Gesellschaft entschwunden, soll sie diesen hinter einem Felsblock entsorgt haben und die Tour in darunter verborgenen Hosen weiter geführt haben.*

Nach knapp 100 Touren in den Alpen, darunter 28 Viertausender, hatte sie auf Anraten ihres Arztes das Bergsteigen eingestellt. Sie starb, unverheiratet, mit 80 Jahren.

Nun war Lucy Walker nicht die einzige bergsteigende Frau zu jener Zeit. Sie hatte eine Rivalin, Meta Brevoort. Diese stammte aus einer niederländischen Familie, die nach New York ausgewandert war. Die beiden Frauen lieferten sich, nicht nur, aber gerade im Zusammenhang mit der Matterhornbesteigung, einen Wettstreit. Die «Goldmedaille» ging also an Frau Walker. Mit der Traversierung am 5. September von

Zermatt auf den Gipfel und hinunter ins italienische Breuil (Cervinia) sicherte sich Frau Brevoort aber zweifellos die Silbermedaille. In den folgenden zwei Wochen steht sie ebenfalls als erste Frau auf dem 4506 Meter hohen Weisshorn und der 4357 Meter hohen Dent Blanche. Bereits früher gelang ihr Spektakuläres: 1865 stand sie auf dem Gipfel des Mont Blanc. 1871 stand sie als erste Frau auf dem Bietschhorn. 1874 führte sie **Winter-Erstbegehungen** des Wetterhorns und der Jungfrau aus. Dies sind nur die Touren in den Schweizer Alpen!

## Tschingel - ein Hund wird Ehrenmitglied des British Alpine Club.

«Also Sache git's!»

In Sachen Erstbesteigung kann es kein anderer Hund mit Tschingel aufnehmen, aber auch die Liste der nicht erstbestiegenen Gipfel ist rekordverdächtig: Mit elf Erstbesteigungen und rund vierzig weiteren großen Bergfahrten gilt sie bis heute als erfolgreichster Hündin der Alpingeschichte. Die kleine Mischlingshündin wurde Tschingel genannt, weil ihr erster Besitzer, der Bergführer Christian Almer, sie im zarten Alter von fünf Monaten über den vergletscherten Tschingelpass nach Grindenwald mitnahm.

Auch seine zweite Besitzerin, Meta Brevoort und ihr Neffe William Coolidge, nahmen Tschingel mit in die Schweizer Berge. Das Aletschhorn war Tschingels erster Viertausender, als nächstes eroberte die Hündin mit ihren Begleitern den Grand Combin, das Breithorn, den Monte Rosa, den Eiger und die Jungfrau. Tschingels letzte großer Tour war am 24. Juli 1875 der Gipfel des Mont Blanc.

Rolf Voegeli

Quellen:

Sonntagszeitung, Bergwelten, Wikipedia, [www.zermatt.ch](http://www.zermatt.ch)

## Vorstand

### **Co-Präsidium - Adressen/Mutationen**

Maia Frick

Zelgstrasse 1a, 9030 Abtwil

Fon 071 310 19 50

Mobile 079 739 84 61

E-Mail [frick.maia@bluewin.ch](mailto:frick.maia@bluewin.ch)

Rolf Voegeli

Lehnstrasse 104b, 9014 St. Gallen

Fon 071 278 10 62

Mobile 079 826 28 18

E-Mail [fam.voegeli@gmail.com](mailto:fam.voegeli@gmail.com)

### **Aktuarin und Kassierin 2021 a.i.**

Ruth von der Crone

Flurhofstrasse 7, 9000 St. Gallen

Fon 071 244 00 82

E-Mail [info@crone.ch](mailto:info@crone.ch)

### **Kassier ab 2022**

Andreas Weiss

Sturzeneggstrasse 16, 9015 St. Gallen

Fon 071 311 28 16

E-Mail [anhawei@leunet.ch](mailto:anhawei@leunet.ch)

### **Programmkoordination**

Marcel Keller

Achslenstrasse 9, 9016 St. Gallen

Fon 071 288 43 82

E-Mail [raima.keller@bluewin.ch](mailto:raima.keller@bluewin.ch)

### **Mitteilungsblatt**

Rosmarie Breitenmoser

Lehnstrasse 46, 9014 St. Gallen

Fon 071 277 44 05

Mobile 079 790 66 01

E-Mail [rosi.breitenmoser@bluewin.ch](mailto:rosi.breitenmoser@bluewin.ch)

### **Webmaster**

Luigi Altieri

E-Mail [luigi@altieri.one](mailto:luigi@altieri.one)



In den Wintermonaten ist jeweils wieder Stammtisch angesagt. Eine gute und geschätzte Gelegenheit sich zu treffen zum Austauschen und zur Pflege der Kameradschaft.

#### *Ort:*

Migros Restaurant im Bahnhofgebäude St. Gallen, im 1. Stock, hinterster Raum links

#### *Zeit:*

jeweils von 10.00 bis 11.30 Uhr

#### *Daten:*

*Kommende Wintersaison 2021*

4. Dezember 2021

8. Januar 2022

5. Februar 2022

5. März 2022

2. April 2022

### **Adressmutationen, Neuanmeldungen an:**

Maia Frick, Zelgstrasse 1a, 9030 Abtwil

Telefon 071 310 19 50

E-Mail: [frick.maia@bluewin.ch](mailto:frick.maia@bluewin.ch)

### **Redaktionsschluss**

für das Mitteilungsblatt 1/2022

Sonntag, 6. März 2022

Erscheint Ende März 2022

## Mitgliedermutationen

### Eintritte

Fuhrer Willy	Herisau
Niedermann Ruth	Zuckenriet
Sonderer Sonja	St. Gallen
Weiss Andreas + Hanni	St. Gallen

### Interessenten

Bärlocher Mirjam	Rorschach
Bühler Dina	Abtwil
Enzler Sonja	St. Gallen
Furrer Elvira	St. Gallen
Jud Pascale	Gossau
Meister Monika	Abtwil
Mostert Ursula	Romanshorn

### Austritte

Bosshard Jakob	Gossau
Brunschwiler Ruedi	Gossau
Frei Hans	St. Gallen
Reinprecht Helen	Güttingen
Schnider Bruno+Siglinde	Wittenbach
Schweizer Bertina	Zürich
Sonderegger Rita	Goldach
Tanner Rosmarie	Niederuzwil

### Verstorben

Knörr Fritz	St. Gallen
-------------	------------

**Bestand am 1.11.2021 176 Mitglieder**

## Hauptversammlung 2022

Die 49. ordentliche Hauptversammlung findet statt am **Freitag, 25. Februar 2022 um 16 Uhr**, Gewerbliche Berufs- und Weiterbildungszentrum (GBS) St. Gallen

**Die Einladung liegt diesem Mitteilungsblatt bei.** Beachte bitte, dass wegen dem offerierten Essen eine Anmeldung erforderlich ist. Sie ist zu richten bis spätestens 18. Februar 2022 an die Co-Präsidentin:

Maia Frick, Zelgstrasse 1a, 9030 Abtwil  
Tel.: 071 310 19 50 (Tel.-Beantworter)  
Mail: frick.maia@bluewin.ch

**Einlass nur mit gültigem Covid-Zertifikat**

## Nachruf Elsie Koller

Liebe Elsie Koller,  
da sitzen wir «Älteren» an der Hauptversammlung des Wandervereins, und uns wird verkündet: dass Du, «jüngeres Hasel» schon dieses Welttheater verlassen hast.....

Wenn ich das so schreibe, spüre ich, wie Du neben mir lachst und lakonisch bemerkst: ja, so ist es halt hier auf Erden, ob es uns passt oder nicht. Von der Gerechtigkeit reden wir lieber nicht!

Ich bin sehr gerne mit Dir gewandert, immer wieder haben wir so komische Tat-Sachen hinterfragt, näher beleuchten müssen. Du konntest Dich ereifern, ich spielte sehr gerne mit, und oft kamen wir auf einen für uns annehmbaren Schluss....

Das letzte Mal ging es noch um eine Behandlung, die Du nicht annehmen wolltest und konntest, und wir fanden eine gute, geglückte Alternative.

Ich liebte diese kritischen Gespräche mit Dir, wir konntest auch oft darüber lachen.....Ja, das war auch eine Stärke von Dir!

Und dann stand Deine Pensionierung vor Dir. Du überlegtest hin und her, was es Dir für Freude und Neues bringen wird.

Umso erschrockener bin ich nun wie viel Neues Dir das brachte.....jetzt kann ich nicht mehr mit Dir philosophieren, und auch das tut weh...

In mir drin bleibt Dein strahlendes Gesicht mir den tiefblauen Augen!

Mir tut es sehr leid, von Herzen nehme ich an, dass Du zu Deinem Ursprung / Ahnen zurückgekehrt bis!

Herzlichste Umarmung Margrith Odermatt





## Vorschau auf unsere Veranstaltungen

Details im Jahresprogramm

### Zusatzwanderungen mit Karin Neukomm

Tel. 079 582 25 89

Mittwoch, 8. Dezember 2021 ☺☺  
**Grenzschlängeln am Rhein**  
 Von Neuhausen nach Rheinau  
 Nähere Infos und Anmeldung ab Ende Oktober

Donnerstag, 16. Dezember 2021 ☺  
**Wanderung zum «Backstube-Zmorge»**  
 Von St. Fiden via Galgentobel nach Mörschwil. Wanderzeit ca. 1½ Std.  
 Rückweg mit Bus oder zu Fuss.  
 Nähere Infos und Anmeldung ab 1. Dezember

Donnerstag, 13. Januar 2022 ☺☺  
**Zürich HB – Kloster Fahr – Dietikon**  
 Wanderzeit ca. 3½Std.  
 Nähere Infos und Anmeldung bis Ende Dezember 2021



### Zusatzwanderungen mit Annamarie Kern

078/ 918 90 65  
 annamarie.kern@gmx.ch

Freitag, 7. Januar 2022  
**Giessen(Benken)-Kaltbrunn**  
 Besammlung 09:55 vor Coop, Abfahrt Zug 10:05  
 Wanderzeit ca. 3 ½ Std. ↑330m ↓280m  
 Mittagessen in einem Restaurant in Benken (ca. 14 Uhr!)  
 Mit winterlicher Überraschung in Kaltbrunn, daher Rückfahrt um 18:50 Uhr  
 Anmeldung: ab 3. Januar bis 5. Januar 2022

Freitag, 04. Februar 2022  
**Jonschwil-Dettelberg-Wildberg - Oberuzwil**  
 Besammlung 08:55 vor Coop, Abfahrt Zug 09:07  
 Wanderzeit ca. 3 ¼ Std. ↑280m ↓330m  
 Anmeldung: 31. Januar bis 02. Februar 2022

Freitag, 04. März 2022  
**Heerbrugg -Schloss Grünenstein-Schloss Weinstein-Lüchingen**  
 Besammlung 09:15 vor Coop, Abfahrt Zug 09:25  
 Wanderzeit ca. 3 Std. ↑330m ↓300 m  
 Anmeldung: ab 28. Februar bis 02. März 2022



## Protokoll der 48. Hauptversammlung vom 17. September 2021 in der GBS

6 - Samstag, 26. Februar 2022 ☺☺

### Von Teufen via Ebnet-Steig-Bühler zurück nach Teufen

Wanderung bei jeder Witterung!  
mit Leo Obwegeser

7 - Mittwoch, 9. März 2022 ☺-☺☺

### Flachwanderung im Vorfrühling - endet dem Ricken

Von Mollis zum Walensee, weiter nach Weesen und zurück nach Ziegelbrücke  
Mit Regina Moser

8 - Mittwoch, 23. März 2022 ☺☺

### Ein Stück der Thur entlang

Uzwil-Oberbüren-Henau-Niederstetten-Henau-Oberbüren-Uzwil  
Mittagessen im Rest. Traube in Niederstetten  
mit Vreni Gerhäuser

9 - Donnerstg, 21. April 2022 ☺☺

### Frühlingswanderung im Thurgau

Von Matzingen über Stettfurt-Sonnenberg-Freudenberg-Stählibuck nach Frauenfeld  
mit Leo Obwegeser

## 1. Begrüssung

Maia begrüsst die Anwesenden heute zum ersten Mal im Restaurant der GBS. Der KV hat das Catering der Migros abgetreten. Die Aula steht nur noch für Betriebseigene Anlässe zur Verfügung.

Maia hat verschiedene Möglichkeiten abgeklärt. Die GBS hat die gewünschten Kriterien erfüllt, auch die Erreichbarkeit mit dem ÖV ist sehr gut. Maia übergibt die Leitung der diesjährigen HV Rolf Vögeli.

Die vorgesehene Filmvorführung von Marcel scheidert an der Technik. Rolf beginnt direkt mit der HV.

## 2. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden gewählt: Ernst und Margrith Vetsch. Anwesend sind 60 Mitglieder, das absolute Mehr beträgt 31.

## 3. Genehmigung des Protokolls der 47. HV vom 22. Februar 2019

Das Protokoll der 47. HV wurde den Vereinsmitgliedern im Mitteilungsblatt 1/2020 unterbreitet. Es wird einstimmig genehmigt.

## 4. Mutationen

Maia teilt mit, dass wir 8 Neueintritte zu verzeichnen hatten. 19 Mitglieder sind ausgetreten und 3 Mitglieder, Vreni Schaad, Marta Zogg und Bruno Müller sind gestorben. Zu Ehren der Verstorbenen erheben wir uns.

## 5. Jahresbericht des Präsidiums

Rolf bittet Maia ihren Jahresbericht zu präsentieren. Das Co-Präsidium berichtet alternierend über das Vereinsjahr. Maia verfasste dieses Jahr den Jahresbericht:

John Lennon sagte einmal: «Leben ist das, was passiert, während Du fleissig dabei bist, andere Pläne zu schmieden!!»

Im Mitteilungsblatt 2/2020 schrieb ich, der 16. März 2020 wird in die Geschichte der Schweiz eingehen. Und das ist nur die

halbe Wahrheit. Wir alle, weltweit, mussten uns dem Coronavirus beugen. Kurz nachdem wir unsere letztjährige HV noch abhalten konnten, mussten auch wir unser Vereinsleben vollkommen herunterfahren. Der Rest ist bekannt und ich muss es nicht in Erinnerung rufen, zumal dass es immer noch da und präsent ist.

Viele gut vorbereitete Wanderungen mussten abgesagt werden und die Berichte für die Mitteilungsblätter blieben daher aus. Entsprechend fielen diese dann auch etwas spartanisch aus obwohl wir mit Beiträgen anderer Art die Lücke zu schliessen hofften. Trotzdem schaffte es Rosmarie die Blättli ansprechend zu gestalten und wir hoffen, Sie machten Euch in dieser düsteren Zeit etwas Freude. Rosmarie gebührt ein grosser Dank für Ihre Arbeit. Welche Wanderungen durchgeführt werden konnten, hören wir dann noch im Bericht der Programmkommission von Marcel Keller.

Der Vorstand konnte sich nur an 3 Sitzungen im März, August und Dezember treffen. Befasst haben wir uns dabei mit der Wanderleiter Spesenregelung und diese verabschiedet. Ein immer wieder kehrendes Traktandum war die Neubesetzung des Kassieramtes. Wie bekannt ist, haben wir es nicht geschafft, für Karin Neukomm eine Nachfolge zu finden. Die Tatsache, dass es sehr schwierig ist, einzelne Ressortposten im Vorstand wieder besetzen zu können ist nicht neu, macht uns jedoch auch grosse Sorgen für die Zukunft. Der bestehende Vorstand wird ja auch irgendwann ersetzt werden müssen. Mit grosser Dankbarkeit haben wir darum das Angebot unserer Aktuarin Ruth von der Crone angenommen. Sie erklärte sich bereit die Kasse zusätzlich, interimswise zu übernehmen um uns etwas Zeit zu geben für die weitere Suche. Ganz herzlichen Dank an Ruth für diese zusätzliche Arbeit für den Verein. Gross war die Freude, als wir einen Interessenten, ausserhalb des Vereines, ge-

worben durch Rolf, kennen lernen durften, und uns dieser tatsächlich auch zugesagt hat. Unter Traktandum 11 kommt dann die Fortsetzung.

Die Wanderleitertagung zusammen mit dem Samariterverein war vorbereitet, wurde in den Herbst verschoben und musste schlussendlich auf das Jahr 2021 festgelegt werden. Nicht besser erging es der geplanten Programmversammlung im November, an welcher die Wanderleiter jeweils Ihre geplanten Wanderungen für das kommende Jahr präsentieren. Diese musste ebenfalls abgesagt werden. Marcel hat es trotz allen Widrigkeiten geschafft das Jahresprogramm 2021 zusammenzustellen und Rico Breitenmoser hat seinen Anteil zum Druck desselben dazu beigetragen. Auch Euch beiden einen grossen Dank!

Und als ob es nicht genug wäre, musste auch kurz vor dem Termin der Cherab im November 2020 abgesagt werden. Es wäre nicht möglich gewesen die vorgegebenen Schutzmassnahmen im Restaurant und bei der Klosterbesichtigung einzuhalten. Der ganze Vorstand war aktiv um den fast 60 angemeldeten Personen diesen Entscheid mitzuteilen. Dass auch unser Vorstandsamt unter diesen Umständen unpassend wäre, war uns bewusst und wir haben diesen ebenfalls ersatzlos gestrichen.

Ende Jahr mussten wir dann auch noch mit grossem Bedauern, den Rücktritt von Inge Reimann als Wanderleiterin und Mitglied der Programmkommission zur Kenntnis nehmen. Mit dem Austritt aus dem Verein trat auch Annalisa Bucheli als Ersatzrevisorin zurück.

Das Jahr 2020 war geprägt von Unsicherheit und der bangen Frage wohin das alles führen wird. Um so grösser war die Freude als wir im September, unter Einhaltung der Schutzmassnahmen, zögerlich wieder Wanderungen anbieten konnten.

In all dieser Zeit haben trotzdem viele Ihren Beitrag für den Verein geleistet. Ich



danke meinen Vorstandskolleginnen und Vorstandskollegen, Ruth von der Crone, Rosmarie Breitenmoser, Rolf Vögeli und Marcel Keller herzlich für die angenehme Zusammenarbeit. Allen Wanderleiterinnen und Wanderleitern für Ihr Engagement und die tollen Wanderangebote. Den Revisorinnen, Vreni Christen und Vreni Bruderer für die Prüfung der Jahresrechnung. Luigi Altieri unser junger Webmaster macht einen tollen Job und aktualisiert unsere Website immer innert kürzester Zeit. Auch dafür ein herzliches Dankeschön. Ich danke allen, welche in irgendeiner Form das Vereinsleben prägen, sei es durch aktives Mitwandern, fotografieren, Berichte schreiben oder dass der Mitgliederbeitrag einbezahlt und teilweise aufgerundet wird. Und ein herzlicher Dank an die, welche ich eventuell vergessen habe zu erwähnen. Zum Schluss noch dies:

Ludwig Thoma, ein deutscher Schriftsteller hinterliess uns folgendes Zitat: *«Es gibt Berge, über die man hinüber muss, sonst geht der Weg nicht weiter.»*

In dem Sinne wünsche ich Euch allen, dass wir die Berge bald bestiegen haben. Dass die Umwege zum Gipfel seltener werden und unser Leben auf dem neuen Weg wieder etwas unbeschwerter wird. Bleibt alle gesund!

*Maia Frick, Co-Präsidentin*

## **6. Jahresbericht der Programmkommission**

Marcel berichtet über das vergangene Jahr. Allein die Zahlen zeigen, dass es ein besonderes Jahr war:

27 Wanderungen waren geplant. 10 konnten durchgeführt werden. 13 Wanderungen mussten wegen Covid abgesagt werden, 2 wegen Regen, 1 wegen Hitze und 1 wegen Krankheit des Wanderleiters. An den Wanderungen nahmen insgesamt 89 Personen teil. Durchschnittlich 8,9 Personen. Die Zahlen haben nur statistischen Wert. Sie sollten uns nicht beunruhigen. Viel erfreulicher ist es doch, dass beinahe

neunzig Mitglieder unterwegs gewesen sind. Die Berichte in den Mitteilungsblättern beweisen es! Zudem bleibt die Hoffnung, dass das Jahr 2021 wander- und coronamässig besser ausfallen wird. Ich danke den Wanderleiterinnen und Wanderleitern herzlich für die vielen schönen Begegnungen, Erlebnisse und Aussichten, die sie dem WfO einmal mehr beschert haben.

## **7. Jahresrechnung 2020**

Ruth von der Crone präsentiert die Jahresrechnung. Dieses Jahr hat sich der Verlust gegenüber dem letzten Jahr verringert und beträgt 1'576.07 Franken, das Vereinsvermögen per 31.12.2020 beläuft sich auf 14'854.71 Franken. Herzlichen Dank an alle, die den Jahresbeitrag aufgerundet haben.

Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt und verdankt.

## **8. Bericht der Rechnungsrevisoren**

Vreni Christen und Vreni Bruderer haben die Rechnung geprüft. Vreni Bruderer verliest den Revisionsbericht. Die Revisorinnen beantragen, die Jahresrechnung 2020 zu genehmigen und der Kassierin Ruth von der Crone samt Vorstand und dem Co-Präsidium Décharge zu erteilen.

Der Revisionsbericht wird einstimmig genehmigt und verdankt.

## **9. Genehmigung der Jahresrechnung und Entlastung von Kassierin und Vorstand**

Gemäss Antrag der Revisorinnen wird der Kassierin Ruth von der Crone samt Vorstand und dem Co-Präsidium einstimmig Décharge erteilt.

## **10. Festsetzung des Mitgliederbeiträge 2021**

Der Mitgliederbeitrag wird nicht erhöht: Einzelmitglieder CHF 45.-- und Doppelmitglieder CHF 70.-- .

## **11. Wahlen**

Rolf Vögeli ist es gelungen einen Kassier zu finden. Andreas Weiss hat sich bereit erklärt das Kassieramt zu übernehmen.

Andreas Weiss stellt sich kurz vor: Jahrgang 1947, er ist verheiratet, hat 2 Kinder und 4 Enkelkinder. Andreas Weiss war Kassier im Kirchenchor Straubenzell. Der gesamte Vorstand ist erleichtert einen neuen Kassier zu haben, und schlägt Andreas Weiss zur Wahl vor. Andreas Weiss wird einstimmig gewählt. Wir heissen ihn herzlich willkommen.

Inge Reimann hat sich bereit erklärt das Amt der Ersatzrevisorin zu übernehmen. Der Vorstand schlägt Inge als Ersatzrevisorin vor. Sie wird einstimmig gewählt.

Das Co-Präsidium mit Maia Frick und Rolf Vögeli so wie die Vorstandsmitglieder Rosmarie Breitenmoser und Ruth von der Crone sowie die Revisorinnen Vreni Christen und Vreni Bruderer werden einstimmig wieder gewählt.



## 12. Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

## 13. Verabschiedungen

Inge Reimann wünscht keine Verabschiedung. Wir danken ihr für ihren Einsatz und wünschen ihr alles Gute.

Leider müssen wir unseren langjährigen Wanderleiter Hans Städeli verabschieden, der seit 2007 als Wanderleiter viele Wanderungen leitete. Marcel erzählt, dass die Wanderungen von Hans insgesamt 5085 Höhenmeter hinauf betragen und 3960 m ging es bergab. Es waren unvergessliche Wanderungen. Marcel überbrachte Hans Städeli mit einem herzlichen Dank einen

Biber und einen Büchergutschein, da die HV noch nicht feststand, ging Marcel persönlich bei Hans vorbei.

Hans Städeli meint, dass ein Abschied auch immer emotional sei, freue sich aber etwas Neues anzufangen. In 17 Jahren werde er 100 Jahre alt. Nun möchte er etwas leiser treten. Seine Wanderungen gingen, wie es im Leben ist, stets auf und ab. Er ist dankbar, dass es in all den Jahren keine Unfälle auf seinen Wanderungen gegeben hat. Mit einem herzlichen Applaus verabschieden sich die Anwesenden von Hans.



## 14. Allgemeine Umfrage/Varia

Die allgemeine Umfrage ist eröffnet und Rolf Vögeli bittet die Anwesenden um Ihre Wünsche und Anregungen. Sollte sich jemand für eine Einführung im Umgang mit dem Wander-App Komoot interessieren, können sie sich bei Maia melden.

Maia schliesst die Sitzung und wünscht allen einen guten Appetit und ein gemütliches Beisammensein.

St. Gallen, 8. November 2021

Ruth von der Crone, Aktuarin  
Maia Frick, Co-Präsidium  
Rolf Vögeli, Co-Präsidium

## Wanderung auf dem Thurgauer Seerücken

Donnerstag, 09. September 2021

*Leitung* Maia Frick  
*Bericht* Maia Frick  
*Fotos* Roby Scherrer

Pünktlich zum Treffpunkt um 8:00 Uhr auf dem Bahnhof in St. Gallen beginnt es zu regnen. Da kommt doch Freude auf bei der Wanderleiterin! 18 Wanderlustige besteigen trotzdem gut gelaunt den Zug nach Kreuzlingen. Und siehe da, es klart zunehmend auf und am Himmel erscheinen erste blaue Störungen. Mit dem Bus geht es dann weiter nach Müllheim. Für viele ein Stück unbekanntes Thurgau. Das kleine Dorf empfängt uns bereits im Sonnenschein.

Zunächst geht es auf der Teerstrasse bergauf, an den letzten Häusern von Müllheim vorbei, und wechselt dann auf den Wanderweg hinein in den Wald. Nach einer knappen Stunde erreichen wir Schloss Klingenberg, dessen Geschichte bis ins 13. Jahrhundert zurückgeht. Leider ist das



Restaurant dauerhaft geschlossen, da das Schloss zum Verkauf steht. Nach einigen Infos zur Geschichte nehmen wir, vorbei an Wiesen und Ackerland, den Weg nach Homburg in Angriff. Dort geniessen wir vor der Kirche unser Picknick bevor es via Euggerschwil zum Gasthaus Haidenhaus

geht. Hier haben wir nicht nur den höchsten Punkt der Wanderung erreicht sondern wir bekommen im Garten auch den lang ersehnten Kaffee serviert.

Direkt nach dem Restaurant führt der Weg nun immer im Wald zum Punkt Schoren. Dort führt ein schmaler aber gut begehbarer und wunderschöner Weg immer weiter bergab. Dieser, sicherlich schönste Teil der Wanderung führt dann oberhalb Steckborn aus dem Wald und der Untersee liegt in seiner ganzen Pracht vor uns. Nach einem weiteren Waldstück stossen wir auf einen Feldweg welcher den Blick über Steckborn und den See freigibt.



Das malerische Dorf Steckborn, mit seinen schönen Riegelhäusern nimmt uns auf. Unsere Männer werden immer schneller auf der Suche nach der versprochenen Gaststätte am See. Dort dürfen wir an der Sonne diesen Tag ausklingen lassen. Danach geht ein Teil Richtung Bahnhof für die Rückfahrt ein paar Teilnehmer bleiben noch etwas sitzen um den schönen Ort noch etwas länger zu geniessen.

Es war ein schöner Tag mit tollen Teilnehmern, netten Gesprächen und zufriedenen Wanderleuten.



Danke, dass ihr mitgekommen seid!

## Von Rüthi (SG) über den Blattenberg nach Oberriet

Mittwoch 22. September 2021

*Leitung* Regina Moser  
*Bericht* Eveline Jäger  
*Fotos* Regina Moser

Ein paar Schritte weg vom Bahnhof in Rüthi fliesst der Rheintaler Binnenkanal dem entlang wir marschieren. Unterwegs sind ein Dutzend Personen und mit Nailo dem vierbeinigen Teilnehmer eine halbe mehr, das macht 28 Beine die sich in Richtung Blattenberg bewegen. Nicht sofort aber bald können wir uns erfreuen am sehr schön renaturierten Kanal, an dem bereits auch ein paar Kunstwerke zu sehen sind. Es



gäbe wohl auch allerlei Blüten zu bewundern, wenn nicht Herbst wäre, aber auf der linken Seite des Weges, am Ufer des Kanals, sind etliche Sträucher des gemeinen Schneeballs mit ihren Früchten, den rotglänzenden Perlen ein Augenschmaus. Auf der rechten Seite hat es Felder auf denen Salat heran wächst und bei einem, wo es Krautköpfe zu ernten geben wird, zeigt sich besonders am Rand der rosarot blühende Flohknöterich so üppig, dass wir uns fragen: Ist das nun ein erfreuliches Unkraut oder sogar ausgesät worden?

Der Kanal ist nicht durchgehend der Natur zurückgegeben und eben an einer solchen Stelle überqueren wir ihn auf einer alten Brücke. Von da aus sind wir dem Berg

schon ziemlich nahe. Im Weiler Hirschenprung halten wir uns eine Weile auf, um in den Riss, vielleicht hat die Naturgewalt bereits den Einschnitt vorbereitet, hinein zu schauen und Fotos zu machen. Passieren tun wir ihn nicht, das wäre wirklich viel zu gefährlich, denn die Strecke hat keinen Gehsteig, zudem hat die Strasse ihre Krümmungen und sie ist stark befahren.

Wir sind damit am Fusse des Blattenbergs auf den uns Regina nun führt. Nicht seinen höchsten Punkt streben wir an, sondern seinen schönsten Platz und er hat eine fantastische Aussicht. Er hätte auch eine Plattform bekommen sollen, nach dem Willen der Bevölkerung, aber Hauptsache ist, man wehrt irgendwelchem Blattwerk. Es ist da das Schweizerische und das Vorarlbergische Rheintal in seiner ganzen Breite und weit über Altstätten hinaus zu sehen. Und was die andere Seite vom Berg zu bieten hat das bekamen wir auf dem Abstieg mit, weil Regina uns den dafür den richtigen Weg führte. Sie hat dafür eine Wahl unter vielen getroffen auf denen man zur Blattenburg kommt.

Also konnten wir von Ferne den weiteren Teil



des renaturierten Kanals sehen und auch wo die Ill in den Rhein fliesst. Von der Burg steht noch ein Turm der sehr gut erhalten ist. Im Winter bietet er einigen Dohlen das Zuhause. Die stattliche Anlage, die sie einst gewesen sein mag, wurde geschleift im Streit um Fährrechte über den Rhein. Sie liegt nicht hoch oben und wir waren bald im Gasthaus Eintracht, wo wir dank Sonnenschein, den schönen Garten geniessen konnten. Vielen Dank Regina für die hervorragende Führung, bei der sicher ausser mir auch andere Neuland betreten haben.

## Herbstwanderung ab Abtwil

Freitag, 8. Oktober 2021

Leitung Leo Obwegeser  
Bericht Vreni Gerhäuser  
Fotos Vreni Gerhäuser

Wir treffen uns bei herbstlichem Wetter am Treffpunkt in St. Gallen.

Nach der Begrüssung fahren wir mit dem Bus nach Abtwil. Durch's Wohnquartier geht es leicht aufwärts den Berg hoch. Auf der Anhöhe haben wir einen wunderschönen Blick über St. Gallen/Winkeln. Leider hat es Hochnebel, sodass wir die Säntisgruppe nicht sehen können. Der Weg führt uns weiter über den Sonnenberg. Es ist sehr schön, zwischen Wald und offenem Gelände laufen zu können.

Im Wald werden wir plötzlich «überwacht», doch bei näherem Hinsehen erkennen wir, dass es nur eine Attrappe ist. Nach dem Waldaustritt begrüsst uns der Freistaat Fronacker –



Hölzli....was es nicht alles gibt.

Im Restaurant Hohfirst kehren wir kurz ein, um etwas Warmes zu trinken. Der Weg führt weiter am Andwilermoos vorbei. Vor Ronwil machen wir am Waldrand eine Pause und essen eine Kleinigkeit. Ein wunderschöner, privater Garten lädt uns ein, kurz zu verweilen. Es geht nun weiter hinunter am Golfplatz vorbei nach Hauptwil.

### **Geschichte von Hauptwil.**

Der Ort hat ca 800 Einwohner. Vom Beginn des 17 Jh. – Ende 18 Jh. lebte der Ort hauptsächlich von der Textil-Industrie.



Da durch die Hauptwiler Weier genügend Wasser zur Verfügung stand, war das Färben somit kein Problem. 1994 wurde durch die Familie Abegg die Färberei geschlossen.

Eingangs des Ortes steht ein wunderschönes Riegelhaus, welches früher eine Mühle war. Zurzeit bewohnt ein Künstler das Anwesen. In seinem Vorgarten sind mehrere lustige Grashüte zu sehen. Durch das Hauptwiler Tor

geht es bergwärts Richtung Waldschenke. Oben angelangt, genießen einige von uns die feinen Pommes frites mit einem Glas



Weisswein. Nach kurzer Rast geht es wieder zurück zum Hauptwiler Bahnhof wo wir mit der Bahn zurück nach St. Gallen fahren.

Es war eine schöne Wanderung durch Wald und an Wiesen vorbei.

Danke Leo, es hat uns gut gefallen.

## Marroni sammeln am Walensee

Dienstag, 12. Oktober 2021

*Leitung*            Elsbeth Lauchenauer  
*Bericht*            Maia Frick  
*Fotos*              Vreni Christen

Trotz unsicherer Wetterlage treffen 11 Wanderfreudige pünktlich auf dem Bahnhof ein. Elsbeth bringt mit Willy Fuhrer gleich auch noch ein neues Mitglied mit. Ein herzliches Willkommen an Willy. Der Zug bringt uns dann ohne Umsteigen via Uznach an den Walensee nach Murg.

Direkt beim Bahnhof zeigen die Wegweiser schon auf den Kastanienweg hin und wir starten gutgelaunt darauf zu. Schon nach wenigen Metern erwartet uns die erste Überraschung. Der von Elsbeth vorgesehene Weg ist gesperrt. Gleich daneben gibt es eine Alternative. Und was für eine! Bei den Recherchen für diesen Bericht habe ich denn auch den richtigen Namen für diesen Weg gefunden. Wir steigen durch die Murgbachschlucht auf. Steil, schmaler Weg, Treppen und eine sehr steile Holzleiter sind kurz zusammengefasst etwa die Beschreibung. Für einige wird dieser Weg dann auch etwas schwierig. Ich sehe Elsbeths besorgte Blicke aber mit vereinten Kräften stehen schlussendlich dann alle oben auf dem Strässchen bei der Infotafel Habicht. Unser «Neuer» Willy wird bei seiner ersten Teilnahme schon eingespannt und meistert dies ebenfalls perfekt. Nach einiger Zeit kommen wir auf den wirklich schön gestalteten Spiel- und Grillplatz. Elsbeth und Willy können es dann auch nicht lassen und starten eine rasante Fahrt auf der Rutsche. Die ganze Zeit säumen holzgeschnitzte Tiere und Infotafeln den Weg. Wenige Schritte später erreicht man eine Aussichtsplattform mit Blick auf den Wasserfall wo der Murgbach über das Gestein 13 Meter in die Tiefe stürzt.

Bald erreichen wir den eigentlichen Grund dieser Wanderung. In Murg gedeihen über

1850 Edelkastanien. Im Murgthal bläst oft der Föhn und sorgt für ein mildes Klima. Das für die Gegend typische rote Verucano Gestein macht die Böden sauer- und die Edelkastanie freut's. Auf Achtung, fertig, los, wird der Kastanienhain gestürmt. Und.. nach kurzer Zeit steht fest, der Titel dieser Wanderung muss umbenannt werden. Neu wäre: Marroni suchen. Entweder waren schon viele vor uns da oder die noch vollen Bäume haben Ihre Last noch gar nicht abgeworfen. Einige Teilnehmerinnen hatten die Idee dass auf meiner Terrasse dann die Marroni zubereitet würden. Nun, daraus wird leider nichts denn es gibt schlichtweg nichts zu bräteln.

Da uns das Wetter weiterhin gut gesinnt ist, tut auch dies der Stimmung keinen Abbruch und wir machen uns nun auf den Rückweg. Kurz vor dem Bahnhof fängt es dann doch etwas an zu nieseln und wir laufen etwas zügiger Richtung Sagibeiz.

Dieses Restaurant hat eine lange Geschichte. Während mehreren Jahrhunderten wurde am Murgbach Holz verarbeitet. 1937 übernahm die Spinnerei Murg die Sägerei. Der schöne Holzbau diente dieser als Lager. Mit der Schliessung der Spinnerei 1996 musste für diese Räumlichkeiten eine Lösung gefunden werden. Diese wurde 2002 in Form der Sagibeiz gefunden. Ein Besuch dieser wirklich charmanten Location ist sehr zu empfehlen. Einerseits überzeugt die Gastronomie und andererseits die Lage am See. Im Sommer gehört eine grosse Terrasse dazu.

Wen wundert es also, dass wir es uns dort so richtig gut gehen liessen. Bei Getränken, Plättli und Dessert verging die Zeit wie im Flug und schlussendlich gab es noch einen Endspurt um den Zug nach Hause zu erwischen.

Danke Elsbeth für dieses Rundumpaket und dass Du dich mit Unterstützung von Annemarie für die Durchführung entschieden hast.

## **Cherab 2021 - Gruppe 1**

Samstag, 6. November 2021

*Leitung* Karin Neukomm  
*Bericht* Maia Frick

Nachdem alle 18 Teilnehmer der Gruppe 1 informiert wurden, dass unser Zug ausfällt und ein Bahnersatzbus bereit steht, trudelten pünktlich alle auf dem Bahnhof St. Gallen ein. Der Start für uns beginnt in Schachen-Herisau. Trotz anderweitiger Wettervorhersage ist der Himmel stahlblau. So richtiges Cherab-Wetter. Kurz nach dem Loslaufen geht es schon steil hinunter in die Wisbachschlucht. Der Weg, mit nassen Blättern und Wurzeln, erfordert ein konzentriertes Gehen. Schlussendlich kommen aber alle gut unten am Fluss an. Was im Wald noch nicht ganz ersichtlich war wird jetzt schnell klar. Wir sind in den Nebel eingetaucht. Aber hier unten gibt es dadurch eine ganz mystische Stimmung. Die Schlucht wirkt wie verzaubert. Bald schon geht es über die Treppen wieder hinauf und je höher wir steigen lässt sich schon bald erahnen, dass wir der Sonne entgegen laufen.

Da wir etwas an Zeit verloren haben beim Abstieg zieht das Tempo etwas an und unsere erste, kurze Pause machen wir erst oberhalb von Degersheim. Dafür ist der Platz ausgesprochen schön und die Sonne lacht vom Himmel. Schnell werden Getränke ausgepackt, denn wir sind tatsächlich noch etwas ins Schwitzen gekommen. Um unsere anderen Teilnehmer nicht zu lange warten zu lassen und auch den Service für das Essen nicht auszubremsen, geht es schon bald weiter. Zügig schreiten wir voran und erreichen Magdenau etwas verspätet, aber dafür wird gleich darauf das Essen serviert. Der prachtvolle Saal ist mit rund 65 Personen gut gefüllt und es herrscht ein reger Austausch. Die nach dem Essen organisierte Klosterführung wird von Vreni Gerhäuser im Wanderbericht der Gruppe

2 erläutert.

Nachdem der grösste Teil um 16.06 auf das Postauto geht, wandern ein paar von uns noch hinunter nach Flawil. Dort lassen wir in einem Restaurant den schönen Tag noch bei einem Getränk ausklingen.

## **Cherab 2021 - Gruppe 2**

*Leitung* Marcel Keller  
*Bericht* Vreni Gerhäuser

Bei herrlich sonnigem Wetter treffen wir uns am BH St. Gallen. Mit der Bahn fahren wir nach Flawil. Wir marschieren ein Stück der Strasse entlang. Da der geplante Weg «matschig» ist, hat Marcel diese Route gewählt. Der Weg führt recht steil anschliessend durch den Wald. Die steilen Stufen sind für Einige nicht leicht zu bewältigen.

Oben angelangt, erreichen wir den Weiler Magdenau. Im Restaurant Rössli treffen wir auf die andere Gruppe, welche von Herisau über die Wisbachschlucht ebenfalls in Magdenau angekommen ist.

Frisch gestärkt erhalten wir von einer Nonne nähere Erklärungen über die Entstehung des Klosters.

In der Klosterkirche erhalten wir weitere Informationen über den Bau und das Leben im Kloster.

Das Kloster wird zur Zeit von 7 Zisterzienserinnen bewohnt. Ursprünglich war es nur ein Hof und die Kirche St. Verena. Die Nonnen pflegen den Klostergarten und kümmern sich um das Haus und seine Kulturgüter. Es werden auch handwerkliche Fähigkeiten gepflegt. (z.Bsp. spinnen und weben von Stoffen).

1244 wurde der wachsenden Gemeinschaft die Gründung der Abtei Magdenau ermöglicht. Der Bischof von Konstanz erlaubte den Schwestern die Benediktsregel zu befolgen. Abt und Konvent des Klosters St. Gallen übertrugen Ihnen die Kirche St. Verena, die Gehöfte und das Land.

1247 wurde das Kloster in den Zisterzienserorden aufgenommen. Die Verbindung blieb bestehen, auch als die Mönche nach der Auflösung Ihrer Abtei 1854 in Mehrerau eine neue Bleibe fand.

In der Reformationszeit lebten 24 Nonnen im Magdenauer Kloster. Ab dem Jahr 1620 diente die Klosterkirche auch als Pfarrkirche. In der Barockzeit wurden die Gebäude erneuert. Zudem wurde auch noch ein Glockenturm errichtet. Im 1900 entstand ein Neubau und die innere Ausstattung wurde erneut renoviert.

Da die Pfarrei nach Wolfertswil verlegt wurde, hat man die Kirche abgebrochen und eine Klosterkirche gebaut. Dies in den Jahren 1952/53.

Das Chorgestühl wurde durch figürliche

Darstellungen (Handknäufe), welche aus Holz geschnitzt wurden, erneuert.

1971 – 73 wurde die Klosterkirche gesamtenerneuert.

Zum Kloster gehören auch eine Mühle, eine Sägerei und das Gasthaus Rössli.

Das Gasthaus wurde 1792 erbaut. Zusammen mit der Schule und dem Pfarrhaus bilden sie den Weiler Magdenau.

In den beiden Stauweihern, welche früher für die Mühle und das Sägewerk dienten, leben heute zahlreiche Amphibien.

Nach der Besichtigung geht es wieder per Bus nach Flawil und mit dem Zug zurück nach St. Gallen.

Eine Gruppe lässt es sich nicht nehmen und wandert nach Flawil zurück.



Klosteranlage Magdenau

Foto: Vreni Gerhäuser

Satz und Gestaltung  
Rosmarie Breitenmoser

Druck  
Hohl Druck AG, St. Gallen



wanderfreunde ostschweiz  
wandern & kultur  
[www.vwfo.ch](http://www.vwfo.ch)